



Die zentralen Olympiastädten auf dem Kleinen Grasbrook: im Zentrum das Stadion, unmittelbar dahinter die Schwimmhalle, ganz links auf der Landzunge die Olympiahalle und rechts vom Stadion in zwei Reihen das olympische Dorf. Am oberen Bildrand ist die Alster zu erkennen, rechts die Elbbrücken. Links oberhalb des Kleinen Grasbrooks befindet sich die Hafencity mit der Elbphilharmonie.

Grafik: Architekten von Gerkan, Mark und Partner (gmp), Büro Gärtner und Christ

## „Grandiose, nicht gigantische Spiele“

**OLYMPIA-BEWERBUNG** Gesprächsrunde mit Michael Neumann, Ingo Schultz und Boris Schmidt

Von Volker Gast

Einstimmig hat die Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) beschlossen, dass sich Deutschland für die Olympischen Sommerspiele 2024 bewerben soll. Doch mit welcher Stadt, Hamburg oder Berlin? Die Kandidaten verfolgen unterschiedliche Strategien. Während sich Berlin auf seine internationalen Sportkontakte und seine Rolle als „Ort nationaler Selbstvergewisserung“ (Die Welt) verlässt, setzt Hamburg auf ein Konzept der kurzen Wege und maßvoller Bescheidenheit. Was ist aussichtsreicher? Die Redaktion hat dazu Hamburgs Innen- und Sportsenator Michael Neumann, den Vorsitzenden der TSG Bergedorf, Boris Schmidt, und den früheren 400-Meter-Europameister in der Leichtathletik, Ingo Schultz, befragt.

Herr Schultz, 2004 waren Sie als Athlet bei den Olympischen Sommerspielen in Athen. Welche Erinnerungen haben Sie daran?

Ingo Schultz: Das olympische Dorf mit Athleten aus allen möglichen Sportarten war schon beeindruckend. Das

war das Größte, was ich in meiner Karriere erlebt habe. Ich habe zum Beispiel dort den chinesischen Basketballer Yao Ming gesehen, der 2,29 Meter groß ist. Leider wollte der keine gemeinsamen Fotos machen.

Was wären aus Ihrer Sicht die zentralen Anforderungen an einen Olympia-Gastgeber Hamburg?

Ingo Schultz: Also kurze Wege finde ich immer sehr wichtig. Man will als Sportler nicht drei Stunden im Bus sitzen, bevor man an der Wettkampfstätte angekommen ist. Das würde in Hamburg ja wunderbar funktionieren. Man braucht ein Olympia-Zentrum als zentrales Element.



Olympia-Starter Ingo Schultz (2.v.l.), Innensenator Michael Neumann (2.v.r) und der TSG-Vorsitzende Boris Schmidt (r.) im Gespräch mit Volker Gast. Foto: TSG Bergedorf

Herr Neumann, Herr Schmidt, haben Sie Erfahrungen mit Olympischen Spielen?

Michael Neumann: Nicht direkt. 2012 wollte ich zum Endspiel der Rollstuhl-Basketballerinnen nach London, und dann hat prompt die Lufthansa gestreikt.

Boris Schmidt: Bei Olympia war ich noch nicht, aber ich habe als Basketball-Schiedsrichter an sechs Universiaden teilgenommen. Ich habe mich ins Athletendorf geschlichen, nur wegen dieses Flairs.

Welche Reaktionen gab es auf der DOSB-Mitgliederversammlung auf Hamburgs Konzept?



Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg

te daher gar nicht erst die Werbetrommel rühren. Hamburg ist auf der Sportlandkarte Deutschlands fest verankert und wird stärker wahrgenommen als noch vor zehn Jahren.

Das Prozedere hat sich verändert. Ursprünglich wollte sich der DOSB schon in Dresden entscheiden. Jetzt wird eine weitere Umfrage abgewartet. Was bedeutet das für Hamburgs Chancen?

Michael Neumann: Der DOSB sagt genau wie das IOC: „Wir gehen nur in die Städte, die uns wollen.“ Das finde ich richtig. Es ist nachvollziehbar, dass der DOSB sagt: Wir haben zwei Städte, die olympiareif sind, deren Konzepte funktionieren, aber wir wollen wissen, ob in den Städten auch eine breite Unterstützung der Bevölkerung vorhanden ist.

Was wäre ein gutes Ergebnis für Hamburg?

Michael Neumann: Eine erste Umfrage hat ergeben, dass in Hamburg 53 Prozent für Olympische Spiele sind, in Berlin 48 Prozent. Aber wir wollen in die Umfrageergebnisse der Vergangenheit vorstoßen. 60 Prozent oder mehr wären wünschenswert.

Unter 20 möglichen Bewerbern ist Hamburg von der Größe her auf Platz 18.

Michael Neumann: Wir wollen grandiose, nicht gigantische Spiele. Ich bin oft in Istanbul, das deutlich größer ist als Hamburg. Dort ist gerade die Größe das größte Problem. Von daher passt unsere Konzeption wie die Faust aufs Auge zu den beschlossenen IOC-Reformen, die gerade eine Abkehr vom Gigantismus vorsehen.

Also „Mut zur Vision“?

Michael Neumann: Wir haben keine Vision, wir haben eine reelle Chance. Wir sind so kurz davor wie noch nie. Wir sind auf Augenhöhe mit Berlin. Jetzt geht es nur noch darum, dass die Hamburger „Ja“ zu Olympia sagen. Wir haben es selbst in der Hand.

► Weiter auf Seite 3: Die Bewerbung aus Bergedorfer Sicht

### EDITORIAL

## Mit Feuer und Flamme

Liebe TSGer, liebe Freunde der TSG Bergedorf, liebe Leser,



Boris Schmidt

inzwischen ist der Bau des Kunstrasenplatzes für American Football und Fußball am Ladenbeker Weg abgeschlossen. Im Januar werden wir die Einweihung feiern. Unsere Flagfootball-Abteilung hat damit eine neue Heimat und unsere Fußball-Jugend-Abteilung neben dem Billtalstadion einen zweiten Trainingsmöglichkeit erhalten. Für beide Abteilungen sind somit gute Voraussetzungen geschaffen worden, um der großen Nachfrage gerecht zu werden. Ebenso abgeschlossen ist der Bau des Skate-Parks am Bootshaus in Neu-Allermöhe, wo wir mit „RISE“-Mitteln und Spengeldern den 1. Bauabschnitt fertigstellen konnten.

Der Jahreswechsel steht ganz im Zeichen der Hamburger Olympia-Bewerbung, die durch die TSG Bergedorf und den gesamten Hamburger Sport unterstützt wird. Die Möglichkeit Olympische und Paralympische Sommerspiele nach Hamburg zu bekommen, war noch nie in so greifbarer Nähe. Eine Bewerbung würde dem Leistungs- und Breitensport gleichermaßen in seiner Entwicklung enorm helfen. Im März wird sich der DOSB für Hamburg oder Berlin als Bewerberstadt entscheiden. Hamburg als weltoffene Stadt mit einem einmaligen Konzept hat es verdient, die Spiele auszurichten.

Zu den guten Vorsätzen zum Jahreswechsel gehört meistens auch ein gesunder Lebensstil. Motivieren Sie Freunde und Bekannte dazu, etwas Gutes zu tun. Die Möglichkeiten hierzu bietet das umfangreiche und vielfältige Angebot der TSG. Unsere Mitgliederzahlen sind auch 2014 wieder gestiegen. Das stetige Wachstum haben wir vor allem dem Engagement unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter zu verdanken. Dafür möchte ich mich im Namen des Vorstandes recht herzlich bedanken. Ihnen alles wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles neues Jahr. Zu unserem Neujahrsempfang am 9. Januar sind alle Mitglieder herzlich eingeladen. Wir freuen uns unseren Ersten Bürgermeister Olaf Scholz als Ehrengast und Jörg Pilawa als Moderator begrüßen zu dürfen.

Mit Feuer und Flamme für Spiele in Hamburg  
**Ihr Boris Schmidt**  
(Vorsitzender)

## Prominenter Besuch beim TSG-Neujahrsempfang

**AM 9. JANUAR** Quizmaster Jörg Pilawa moderiert – Bürgermeister Olaf Scholz als Ehrengast

Traditionell lädt die TSG Bergedorf am zweiten Freitag des neuen Jahres alle Mitglieder zum Neujahrsempfang in das TSG Sportforum ein (Billwerder Billdeich 607). Alle interessierten Mitglieder sollten sich deshalb unbedingt den 9. Januar 2015 im Kalender vorzeichnen.

Und diesmal haben wir einiges zu bieten: einen prominenten Moderator, interessante Gäste und einen modifizierten Ablauf. Ab 17 Uhr führt Fernsehmoderator Jörg Pilawa durch den Neujahrsempfang 2015. Als Ehrengäste begrüßt er Hamburgs Ersten Bürgermeister Olaf Scholz, den Prä-

sidenten des Hamburger Sportbundes Dr. Jürgen Mantell sowie Bergedorfs Bezirksamtsleiter Arne Dornquast.

Den Höhepunkt des Neujahrsempfanges bildet wieder die Bekanntgabe der Siegerinnen und Sieger bei der Wahl zur TSG-Sportlerin, -Sportler und -Mannschaft des Jahres,

sowie des Trainers, Schiedsrichters sowie der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter des Jahres. Die Ehrung der langjährigen Mitglieder findet derweil erstmals nicht mehr im Rahmen des Neujahrsempfanges statt, sondern während eines TSG-Ehrungstages (geplant für den 3. Juli).

Alle Mitglieder der TSG Bergedorf sind herzlich eingeladen am Neujahrsempfang teilzunehmen. Der Eintritt ist frei, es wird jedoch um Anmeldung bis zum 6. Januar gebeten. Diese kann per E-Mail an [neujahrsempfang@tsg-bergedorf.de](mailto:neujahrsempfang@tsg-bergedorf.de) oder telefonisch (Tel. 040 725 495-15) erfolgen.

DRINNEN & DRAUSSEN

## Leichtathleten als große Titelsammler

Junge Leichtathleten der TSG Bergedorf bleiben erfolgreich: Bei den Hamburger Schüler-Meisterschaften gewannen sowohl Nina Franke (W12) als auch Ole Grot (M13) den 800-Meter-Lauf. Dabei gelang es Nina Franke einen der ältesten Hamburger Rekorde aus dem Jahr 1984 zu unterbieten. Weitere Siege gab es für Luca Schröder (M10) im Ballwurf, Jacob Jungclaus (M13) über 60 Meter Hürden und Martin Jungclaus (M13) im Weitsprung.

Auch bei den Hamburger Waldlaufmeisterschaften waren viele TSGerinnen und TSGer erfolgreich: Nina Franke und Ole Grot auf der 2150-Meter-Strecke und Josta Benecke über 1800 Meter. Den 3x800-Meter-Staffellauf konnte sowohl die TSG-U12-Mädchenstaffel mit Inga Schulz, Josta Benecke und Isabelle Ciszewski als auch die TSG-U14-Jungenstaffel mit Ole Grot, Fabio Dinkelmeyer und Jacob Jungclaus für sich entscheiden.



Gruppenbild mit den Teilnehmern des Basketball-Herbstcamps.

Foto: TSG Bergedorf

## Volles Haus beim Basketball-Herbstcamp

**30 KINDER** feilten an ihrer Technik, lernten vom „Star des Tages“ und besuchten ein Spiel der Hamburg Towers

Am Herbstferienencamp der TSG-Basketballabteilung nahmen 30 Kinder im Alter zwischen acht und 16 Jahren teil. Unter der Leitung von lizenzierten und erfahrenen Trainern wurden neben Technik- und Taktikeinheiten auch zahlreiche Spiele, Wettkämpfe und theoretische Einheiten absolviert. Teilnehmer mit

Vorkenntnissen hatten die Möglichkeit, anhand einer Videoanalyse an ihren Bewegungen zu arbeiten und ihre Wurftechnik zu schulen.

Spannend waren für die jungen Basketballer außerdem die Gäste: Jeden Tag zeigte der „Star des Tages“ den Campteilnehmern nicht nur spektakuläre Dunkings, son-

dern hatte auch wertvolle Tipps und Tricks parat.

Besonders Lars Kröger, ein ehemaliger TSG-Jugendspieler, der jetzt in der 2. Bundesliga für die SC Itzehoe Eagles spielt, begeisterte die Teilnehmer. Krönender Abschluss des Camps war der gemeinsame Besuch der Heimpremiere der neu formierten Hamburg

Towers gegen die Bayer Giants Leverkusen in der Insel-Park-Arena in Wilhelmsburg.

Nach dem Herbstcamp steht nun das nächste Großereignis für die Basketballer bevor, wenn die Jugendmannschaften der Altersklassen U16, U18 und U20 in Lund (Schweden) an einem internationalen Basketballturnier

teilnehmen. Die „Lundaspelen“ sind eines der größten Jugendturniere Europas mit Mannschaften aus Skandinavien, Holland, Belgien, Österreich und der Slowakei.

Du möchtest auch Basketball bei der TSG Bergedorf spielen? Mehr Informationen gibt es auf [tsg-bergedorf.de/basketballhome](http://tsg-bergedorf.de/basketballhome).

TSG SPORTFORUM

## Eine Messe mit 500 Schulranzen

Welcher Schulranzen ist der richtige? Mädchen bevorzugen Prinzessinnen oder Pferde, Jungs wollen Rennwagen, Science-Fiction oder Piraten. Viel wichtiger ist aber, dass er gemütlich ist und nicht drückt. Am 24. Januar findet im TSG Sportforum (Billwerder Billeich 607) von 10 bis 15 Uhr eine große Schulranzenmesse mit 500 Exemplaren statt. Der Eintritt ist frei.

SCHACH

## Einsteigerkurs ins Spiel der Könige

Zu Beginn des kommenden Jahres bietet das TSG Kissland in Kooperation mit der Schachschule Hamburg und dem Hamburger Schachklub von 1830 unter dem Motto „Königlich in Fantasie und Logik“ einige Einsteigerkurse an. Diese richten sich an Kinder von vier bis zehn Jahren und für Betreuer, Lehrer und Pädagogen. Dabei werden die Regeln des „königlichen“ Spiels vermittelt. Die Kursteilnehmer lernen die einzelnen Schachfiguren mit ihren Stärken und Schwächen kennen.

Mit zahlreichen Übungen wird das Erlernte in geselliger Atmosphäre vertieft. Im Kursus werden schon die ersten Schachpartien gespielt. Jeder Teilnehmer erhält ein Übungsheft mit den Inhalten des Einsteigerkurses und weiteren Übungsaufgaben. Sämtliches Spielmaterial ist vorhanden, sodass eigene Bretter und Schachfiguren nicht mitgebracht werden müssen. Für weitere Informationen steht Ihnen und Euch Berndt Fuhrmann unter der Nummer 0170 776 37 38 oder E-Mail an [berndt\\_fuhrmann@tsg-bergedorf.de](mailto:berndt_fuhrmann@tsg-bergedorf.de) gern zur Verfügung.

## Von Pyramiden, Saltos und Eierlaufen

**SCHULTURN CUP** GTS Sander Straße auf gutem 12. Platz

Mit einigen kräftezehrenden und anstrengenden Übungsstunden hatten sich die Schüler der Ganztagschule Sander Straße auf den diesjährigen Schulturncup vorbereitet. Hellwach und topmotiviert ging es anschließend mit Lehrerin Frau Döbler, dem TSG-Auszubildenden Julian Orazi und dem Bundesfreiwilligendienstler Hannes Westen im TSG-Bus zum Wettkampf.

Langsam wich die anfängliche Nervosität der Vorfreude auf dieses tolle Ereignis. Nach

dem Aufwärmen versammelten sich alle Kinder im Halleneingang, um wie bei einem großen Wettkampf unter tosendem Applaus der Zuschauer in die Halle einzulaufen.

Für die GTS Sander Straße ging es mit dem „Synchron-Turnen“ los: Dabei müssen zwei Kinder eine Übung möglichst synchron turnen. Nächste Station: „Trampolin“. Die Kinder liefen auf ein Mini-Trampolin zu, um dann nach einem Salto oder einer ähnlichen Übung, möglichst fehlerfrei auf einer großen Weich-

bodenmatte zu landen. „Seil-springen“ hieß Station Nummer drei, die einem unserer Jungs so viel Spaß bereitete, dass er scheinbar bis zum nächsten Tag weiter springen wollte. Nach einer kurzen Pause ging es zur „Hockwende“. Diese musste abwechselnd links und rechts über eine umgedrehte Turnbank absolviert werden. Danach durften die Kinder den Kampf-richtern ihre menschliche Pyramide zeigen. Während dabei Kraft und Koordination gefragt waren, standen beim abschließenden „Eierlaufen“ Schnelligkeit und Geschicklichkeit im Vordergrund.

Nach dem Wettkampf erhielten alle Kinder zur Belohnung ein gesundes Frühstück, eine Urkunde und ein T-Shirt. Die Schule Sander Straße belegte einen guten 12. Platz. Zum Abschluss zeigten zwei weibliche „Turnprofis“ aus der Bundesliga ihr Können und sorgten mit ihren Boden- und Bewunderung bei den Schulkindern.



Vor dem Beginn der Wettkämpfe wärmten sich alle Kinder gemeinsam auf.

Foto: TSG Bergedorf

IM BE.FIT IM BILLEBAD

## Sie machen Sport, wir betreuen die Kinder

Kommt es Ihnen bekannt vor: Sie kommen von der Arbeit, haben den ganzen Tag am Schreibtisch gesessen und würden sich nun gern sportlich betätigen – wenn da die Kinder nicht wären. Den Nachwuchs allein zu lassen geht nicht, und ein Babysitter lässt sich auch nicht so einfach finden. Und eigentlich ist es auf dem Sofa ja auch ganz gemütlich. Das TSG Fitness-Studio be.Fit im Billebad macht nun Schluss mit dieser faulen Ausrede.

Wir ermöglichen Ihnen, ih-

ren Nachwuchs zum Training einfach mitzubringen. Während Sie trainieren, wird ihr Kind von uns betreut. In einem dem Studio angeschlossenen Kinderbetreuungsraum bieten wir in kinderfreundlicher Atmosphäre zahlreiche Spielmöglichkeiten an. Lange-weile gibt es hier nicht, und unsere kleinen „Stammgäste“ freuen sich über ein paar neue Spielkameraden.

Die Kinderbetreuung bieten wir montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie montags und donners-

tags von 17 bis 20 Uhr an. Sie können somit beispielsweise am Montagmorgen den „Langhantelkurs“ oder am Mittwochmorgen den Kurs „Functional Mix“ besuchen. Auch ein selbstständiges Training an den Fitnessgeräten ist möglich. „Ein wirklich tolles Angebot! Meine Kinder sind direkt nebenan, und ich weiß, dass sie dort gut aufgehoben sind. So kann ich ganz entspannt zum Sport und muss nicht einmal extra dafür bezahlen“, freut sich be.Fit-Mitglied Marlene Clausen.

MIT DEM SCHIFF

## Die Baschis unterwegs

Der obligatorische Jahresausflug der Baschis, die sich als aktives Gedächtnis der TSG verstehen, wurde in diesem Jahr mit dem Weihnachtsessen und einer Schifffahrt vom Bergedorfer Hafen zur Tatenberger Schleuse und zurück verbunden. Traditionell gab es

Grünkohl, Kassler, Kohlwurst, Schweinebacke und Bratkar-toffeln. Kühles, aber herrliches Wetter, gutes Essen und gute Stimmung sorgten dafür, dass die Fahrt mit der Bergedorfer Schifffahrtlinie allen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

TISCHTENNIS-WETTBEWERB

## Spannender Wettstreit um „Die Beste Klasse“

Spannender hätte der Tischtennis-Wettbewerb „Beste Klasse Bergedorfs“ nicht sein können. Nachdem Organisator Matthias Geisler, hauptamtlicher Tischtennis-trainer der TSG Bergedorf und Co-Trainerin Magda Szyszka alle Spiele und Sätze ausgewertet hatten, standen zwei gleichstarke Vierer-Teams fest: „Die Super Vier“ der Ganztags-grundschule Sander Straße (Mara Schmidt, Anouk Kömme, Niclas Vogt und Levi Ebermann, Klasse 4a) und „Die Fantastischen Vier“ der 5. Klasse des Gymnasiums Allermöhe (Isgaard Schulz, Sarah Marsk, Adrian Becker und Julian Löding von der Ganztags-grundschule Nettelburg) hatten sich gegen sechs weitere Teams durchgesetzt. Ein Finals-piel zwischen den beiden Teams musste die Entscheidung bringen. Sie fiel knapp zugunsten des Gymnasiums Allermöhe aus.

Hintergrund des Wettbewerbs ist eine enge Kooperation zwischen dem TSG-Referat für Schulkoope-ration und der TSG-Tischtennisabteilung. In Ganztagskursen der Grundschulen Sander Straße, Adolph-Diesterweg und Nettelburg hatte zunächst der Vorentscheid zum Finale stattgefunden, bei dem je rund 30 Kinder um den Einzug kämpften. Die drei besten Teams jeder Schule qualifizierten sich für das Finalturnier. Dazu kamen auch die 5. Klassen des

Gymnasiums Allermöhe, mit dem ebenfalls eine Schulkoope-ration besteht.

Beim Finale erhielten alle Teilnehmer einen Gutschein für ein dreimaliges Probetraining im Verein. Davon machte der neunjährige Meilow Knuth, der mit seinem Team „Die Unbesiegbaren“ von der Schule Sander Straße zwar nur den siebten Platz belegte, sogleich Gebrauch und stand am darauffolgenden Montag beim Training an der Platte. Und wer weiß, vielleicht ist Meilow bei der Neuauflage des Tischtenniswettbewerbs im kommenden Jahr dann wirklich unbesiegbar.

Die Tischtennis-Trainingszeiten für Grundschüler: Dienstag und Donnerstag von 16.45 bis 18 Uhr in der Halle des Gymnasiums Allermöhe (Zugang Von-Hacht-Weg).



Belegten Platz zwei: Niklas (v.l.), Levi, Anouk und Mara von der Schule Sander Straße. Daneben: die Trainer Magda Szyszka und Matthias Geisler.

RENA BLOME

## Die Herrin des Seepferdchens sagt Tschüs

Seit der Eröffnung des TSG Sportforums hat sie ununterbrochen 16 Jahre lang hat als Trainerin der Seepferdchen-Kurse zahllosen Bergedorfer Kindern das Schwimmen beigebracht. Selbst begann Rena Blome mit zwölf Jahren bei der SG Bille zu schwimmen. Kurz darauf erwarb sie den Jugendgruppenleiterschein, legte die erforderlichen DLRG-Prüfungen ab und unterrichtete fortan als qualifizierte Übungsleiterin. Nun verabschiedete sich Rena Blome nach jahrzehntelanger Tätigkeit und 45-jähriger Vereinszugehörigkeit in den Ruhestand. be.Fit-Studieleiterin Christiane Ferch bedankte sich mit einem großen Blumenstrauß und wünschte für die Zeit außerhalb des Schwimmbeckens alles Gute.



Blumen zum Abschied: Rena Blome (links) und be.Fit-Studieleiterin Christiane Ferch.

### IMPRESSUM

Das Magazin erscheint in Zusammenarbeit mit der TSG Bergedorf. Verantwortlich für den Inhalt ist die TSG Bergedorf.

Verantwortlicher i.S.d.P.: Thorsten Wetter

Redaktion: Thorsten Wetter, Patrick Ronnebaum

Redaktionelle Mitarbeit: Volker Gast, Petra Derwahl, Marcel Pilarzig, Klaus Tormählen, Tobias Görlich, Tobias Münster, Axel Methling, Berndt Fuhrmann, Alessa Freistühler, Christiane Ferch, Tim Schilling, Gisbert Benecke, Sebastian Kabke, Christian Ansoorge, Gisela Weinert-Pott, Mathias Geisler, Werner Schröder, Björn Fock

Layout: Dirk Schulz

Verlag: Bergedorfer Buchdruckerei von Ed. Wagner (GmbH & Co.)

Druck: Druckzentrum Kieler Nachrichten

TSG: Billwerder Billdeich 607 21033 Hamburg

# Sport-Infrastruktur wird profitieren

**OLYMPIA-BEWERBUNG** Was die Hamburger Pläne für den Sport in Bergedorf bedeuten

Von Volker Gast

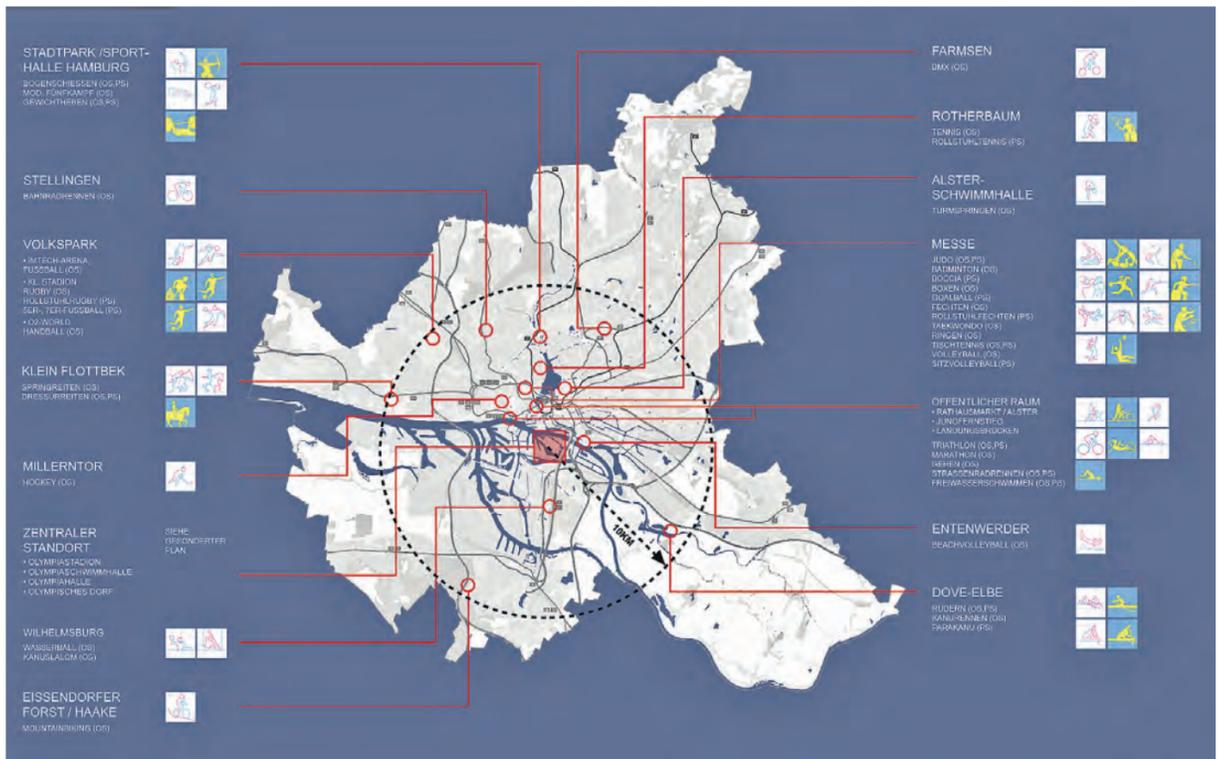
(Fortsetzung von Seite 1)

Hamburgs Olympia-Konzept setzt auf kurze Wege von zehn Kilometern rund ums Olympiazentrum. So könnten die Sportler die Wettkampfstätten per Fahrrad erreichen. Doch was bedeutet das für Bergedorf?

Herr Schmidt, im Zehn-Kilometer-Radius ist Bergedorf nicht so richtig mit drin. Sie trommeln trotzdem für Olympia. Was bringt das einem Breitensportverein wie der TSG Bergedorf?

Boris Schmidt: Wir sind felsenfest davon überzeugt, dass gerade auch der Breitensport unglaublich von einer Bewerbung und von Olympischen Spielen in dieser Stadt profitieren würde. Wenn Sie Bergedorf ganz konkret ansprechen, muss man sagen: Natürlich profitieren wir nicht primär von den Sportstätten, die auf dem Kleinen Grasbrook gebaut werden. Aber wenn 10 000 Sportler in unsere Stadt kommen, dann müssen die natürlich auch vor und während der Spiele Trainingsmöglichkeiten haben. Dadurch wird die ganze Sport-Infrastruktur in der Stadt unglaublich von Olympia profitieren.

Michael Neumann: Bergedorf wird durch die Regattastrecke einer der Hotspots sein. Wir haben eine Regattastrecke, zu der die Sportler vom olympischen Dorf über die Tatenber-



Alle Wettkampfstätten liegen in einem Radius von zehn Kilometern.

Grafik: Architekten von Gerkan, Mark und Partner (gmp), Büro Gärtner und Christ

ger Schleuse direkt hinrudern können. Das sind acht Kilometer. Da ist der Weg zur Wettkampfstätte quasi das Aufwärmprogramm.

Ingo Schultz: Acht Kilometer? Da wäre ich platt!

Michael Neumann: Die Wassersportler sind sonst oft außen vor. In Hamburg aber können wir sie gemütlich mit der Barkasse zur Regattastrecke schippern.

Herr Schmidt, wird die TSG nun Wassersport mit ins Programm nehmen?

Boris Schmidt: Das wurde schon diskutiert. Da wir ja auch im Schulsport sehr aktiv sind, könnte ich mir eine Kooperation mit dem Ruder-Club Bergedorf vorstellen.

Herr Schultz, Sie haben die Sportförderung in der Stadt als Sportler erlebt. Wie schätzen Sie diese ein?

Ingo Schultz: Wir Leichtathleten haben die Leichtathletikhalle bekommen. Auch bei den anderen Sportarten hat sich viel bewegt, nicht nur bei den Sportanlagen, auch bei Athleten und Trainern. Es hat sich wirklich etwas getan.

Michael Neumann: Aber da muss sich auch in Zukunft noch etwas tun. Es wäre gelogen, wenn der Sportsenator sagen würde: Wir sind mit dem Erreichten zufrieden.

Gibt es Erkenntnisse aus London, was Olympia dem normalen Breitensport bringt?

Michael Neumann: Die Briten sagen, dass sich mit der Entscheidung für Olympische Spiele in London pro Jahr 60 000 Menschen mehr in Sportvereinen engagiert haben als vorher. Ob das auf Hamburg übertragbar ist, lässt sich schwer prognostizieren. Wir sind da bereits auf einem hohen Niveau.

### SCHULE ERNST-HENNING-STRASSE

## Betreuung von früh bis spät

Wenn Langschläfer noch im Bett liegen, geht es morgens um sechs Uhr in der Frühbetreuung der Schule Ernst-Henning-Straße schon rund: Singen, basteln, spielen und ganz viel gute Laune lassen die bunte Truppe von Vorschülern bis Viertklässlern schnell vergessen, dass es noch so früh ist. Wenn die anderen Kinder mit verschlafenen Augen in die Schule kommen, sind die 25 Kinder und

ihre pädagogischen Betreuer der TSG schon hellwach und bereit für den Tag.

Sportlich geht es auch in den Kursen am Nachmittag zu. Die Schüler können sich nach dem langen Sitzen richtig austoben. Es werden neue Sportarten ausprobiert. Zudem können unter Anleitung der pädagogischen Lehrkräfte der TSG Körper und Muskeln auf eine besondere Art und Weise kennengelernt werden.

Oder kurz: Sie erfahren wie viel Spaß Sport machen kann.

Dass man in der Schule auch noch Spaß haben kann, wenn der Unterricht längst vorbei ist, zeigt sich in der Spätbetreuung. Dort stehen Spiele und Abwechslung im Mittelpunkt. Danach fällt manchmal schwer, den Heimweg anzutreten. Aber schon am nächsten Morgen geht es ja wieder weiter. Mit der Frühbetreuung...

AM 18. JANUAR

## Tag der offenen Tür am Bult

Das TSG Sportzentrum Bult öffnet am 18. Januar von 14 bis 18 Uhr seine Türen und präsentiert sein vielfältiges Angebot. Ob Kindersport, Yoga, Funktionelle Fitness, Haltungstraining, Pilates, Sauna, Solarium und Massage – viele Angebote locken zum Ausprobieren und Mitmachen. Die Salsa-Tanzpaare, Ballerinas und Zumbakids präsentieren außerdem ihre neuesten Tänze. Schauen Sie herein, machen Sie mit oder lassen Sie sich umfassend beraten. Interessenten, die sich an diesem Tag anmelden, zahlen keine Aufnahmegebühr. Nähere Infos im TSG Sportzentrum Bult (Bult 8, 21029 Hamburg), unter (040) 724 10 167 oder [www.tsg-bergedorf.de](http://www.tsg-bergedorf.de).

## Wer baggert und pritscht mit?

**VOLLEYBALL** Jugendmannschaft sucht Verstärkung

Nur ein Jahr nachdem die TSG-Volleyballabteilung mit dem Aufbau einer neuen Jugendmannschaft begonnen hat, nimmt diese bereits erfolgreich am Spielbetrieb in der Mixed-Jugendliga 4 des Hamburger Volleyball-Verbandes teil.

Übungs- und Spartenleiter Michael Pilarzig ist es gelungen eine motivierte Truppe auf die Beine zu stellen, die aus Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren besteht. Das Training findet jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der neuen Halle der Grundschule Sander Straße statt. Weitere Spielerinnen und Spieler sind herzlich willkommen. Infos über Volleyball in der TSG Bergedorf unter [www.tsg-bergedorf.de/volleyball](http://www.tsg-bergedorf.de/volleyball).



Die neue Jugendmannschaft der TSG-Volleyballer und Trainer Michael Pilarzig (rechts).

### HAMBURG SWANS

## Footballer freuen sich auf ihren eigenen Platz

Für die Hamburg Swans, die Footballabteilung der TSG Bergedorf, geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Die Herren der Black Swans konnten mit der besten Verteidigung der Oberliga Nord erstmals an den Playoffs zur Regionalliga teilnehmen. Dort musste man zwar in dem Spiel gegen den späteren Playoff-Sieger Göttingen Generals eine Niederlage hinnehmen, dennoch war es für sie eine erfolgreiche Saison.

Weniger erfolgreich waren die Junior Swans. Die Jugend-Flagfootballer verpassten die Playoffs. Ein kleines Trostpflaster war dann aber die jährliche Abschlussfahrt nach Fehmarn, die man bei bestem Spätsommerwetter genießen durfte. Zu Weihnachten erfüllt sich für die Swans dann endlich ihr lang ersehnter Traum: ein eigener Footballplatz. Der



Wider Receiver (Passfänger) Nils Christahl setzt zum Lauf an. Foto: Hamburg Swans

neue Kunstrasenplatz am Ladenbeker Weg wird bereits für Trainingszwecke genutzt, die offizielle Eröffnung ist für Anfang des kommenden Jahres geplant.

### „RICHE DICH AUF“

## Für eine bessere Haltung

Haben Sie Probleme mit der Hüfte, dem Rücken oder den Knien? Nach dem Motto „Richte dich auf“ bietet das TSG Sportzentrum am Bult (Bult 8, 21029 Hamburg) jetzt ein sehr effektives Haltungstraining und Stabilisationstraining für Menschen mit Einschränkungen jeglicher Art.

Trainerin Janina Szarvas

betreut und fördert jeden Teilnehmer individuell und entsprechend seiner Möglichkeiten. Die Trainingsstunden finden dienstags von 11 bis 12 Uhr oder donnerstags von 10 bis 11 Uhr statt.

Weitere Information erhalten Sie im TSG Sportzentrum oder unter der Telefonnummer (040) 724 10 167.

## Zirkeltraining in der Mittagspause

**BULT** Für Neueinsteiger und Ältere

Für alle, die die Mittagspause für eine sportliche Aktivität nutzen möchten, bietet das TSG Sportzentrum Bult jetzt ein sehr effektives und abwechslungsreiches Zirkeltraining in gemäßigter Form an. Beim „funktionellen Training“ steht das Erlernen der korrekten Technik im Vordergrund. Eine Verbesserung der Bewegungsabläufe und Bewegungskontrolle beugt Verletzungen im Alltag, in Beruf und Sport vor.

Die Stunde beginnt mit einer allgemeinen Mobilisation, gefolgt von einem Zirkeltraining, bei dem Koordination, Kraft und Schnelligkeit trainiert werden.

Die Übungen bestehen aus dreidimensionalen Ganzkörperbewegungen, die nicht nur einzelne Muskeln, sondern ganze Muskelgruppen ansprechen. Übungen zur Verbesserung der Beweglichkeit beschließen die Stunde.

Das funktionelle Zirkeltraining findet jeden Montag von 12 bis 13 Uhr in der Werner-Schröder-Halle im TSG Sportzentrum Bult unter der Leitung von Ronny del Rosso statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer (040) 724 10 167 oder per E-Mail an [bult@tsg-bergedorf.de](mailto:bult@tsg-bergedorf.de).



Ein Zirkeltraining, ideal für alle Altersgruppen, das ist „Funktionelle Training“.

Foto: TSG/fotolia

### SPORTFACHMANN

## Azubi-Pioniere auf der Zielgerade

Als 2012 die TSG Bergedorf das Projekt „Ganztagschule“ startete, wurde bei der TSG Bergedorf der Ausbildungsberuf zum „Sportfachmann“ eingeführt. Steffen Krempe, Marco Lewitz, Philipp Boffen und ich, Tim Schilling, waren die „Sportfachmann-Azubi-Pioniere“, die sich aufgeteilt auf vier verschiedene Schulen und unter den wachsamen Augen von Referatsleiterin Juliane Edel den Herausforderungen der Nachmittagsbetreuung stellten.

Nach dem Erlangen diverser Übungsleiterlizenzen und der Qualifikation zum Jugendgruppenleiter sind wir in der Lage, die Erzieherteams vor Ort in (fast) allen Situationen zu unterstützen und konnten sogar unsere persönliche Note in Kursen einbringen. Anschließend stand der Bereich „Mitgliederkommunikation“ auf dem Ausbildungsprogramm. Die nächsten Einsatzbereiche waren die Trainingsflächen der TSG be.Fit-Fitness-Studios inklusive Absolvierung einer Fitness-Trainerlizenz des Deutschen Turnerbundes und Qualifikationen für Übungsleiter im Bereich Fußball, Basketball oder Badminton.

### Vielseitige Ausbildung

Nun befinden wir uns auf der Zielgeraden der Ausbildung und warten mit Spannung auf die Abschlussprüfung. Wir haben viele nette Kollegen kennengelernt, Freundschaften haben sich entwickelt und abschließend kann man sagen: Wir werden in Kürze eine der vielseitigsten Ausbildungsfelder im Bereich des Sports absolviert haben. Für uns war es die richtige Entscheidung.

# Urlaub an der Ostsee ohne Mama und Papa

**ZELTLAGER BEHRENSDORF** Für Kinder zwischen 8 und 15 Jahren

Drei Wochen ohne Mama und Papa – was für ein Abenteuer: Dieser Gedanke geht jedes Jahr vielen Hamburger Kindern und Jugendlichen zwischen acht und 15 Jahren durch den Kopf, wenn es in den Sommerferien ins Zeltlager nach Behrendorf an die Ostsee geht. Dann heißt es nämlich: spielen, Freunde finden, Baden, Sport treiben, Lieder am Lagerfeuer singen, klettern und vieles mehr. Kurz: die große Freiheit.

Die Kinder verbringen ihre Zeit in einer festen Gemeinschaft. Sechs bis sieben Kinder schlafen mit ihrem Betreuer in einem Zelt mit befestigtem Holzfußboden. Es wird gemeinsam gegessen, gespielt und die Freizeit verbracht. Drei feste Mahlzeiten werden täglich angeboten. Für den kleinen Hunger zwischen durch liegt frisches Obst und Gemüse aus. Und damit auch niemand hungrig ins Bett gehen muss, gibt es vor dem Zähneputzen noch die berühmte Nachtschmiere.

Doch wie läuft so ein Tag im Zeltlager eigentlich ab? Der

Wecker klingelt um 8 Uhr. Dann geht es gemeinsam mit den Zeltkameraden und dem Betreuer zur Morgentoilette. Bevor das Frühstück ausgegeben wird, kommen alle Lagerbewohner zu einem gemeinsamen Treffen zusammen bei dem das Tagesprogramm besprochen wird und Geburtstage gefeiert werden. Nach dem Frühstück ist Zeit für das tägliche Programm.

Es gibt viele Sportmöglichkeiten. Auch Turniere werden angeboten: Fußball, Basketball, Volleyball, klettern, Tischtennis, paddeln und schwimmen. Neben dem Sportprogramm gibt es aber auch noch weitere Beschäftigungsmöglichkeiten wie basteln, Discos, Theateraufführungen, Kino oder Nachtwanderungen. Nach dem Vormittagsprogramm stehen das gemeinsame Mittagessen und die erholsame Mittagspause an. Am Nachmittag ist wieder genug Zeit für verschiedenste Aktivitäten. Nach dem Abendbrot klingt der Tag langsam aus. Um 22 Uhr beginnt die Nachtruhe. Der Betreuer liest

Geschichten vor oder lässt den Tag gemeinsam mit den Kindern noch einmal Revue passieren.

2015 findet der erste Durchgang vom 16. Juli bis 5. August, der zweite vom 5. bis 25. August 2015 statt. Anmeldungen sind online unter [www.tsg-bergedorf.de/zeltlager-behrendorf](http://www.tsg-bergedorf.de/zeltlager-behrendorf) oder in den TSG-Service-Büros erhältlich. Der Betreuer ist die Haupt-Bezugsperson für die Kinder. Er ist erster Ansprechpartner bei Problemen oder Sorgen der Kinder. Oft sind die Betreuer dem Zeltlager schon lange verbunden und waren sogar selbst als Teilnehmer mit dabei. Das allein reicht natürlich nicht, um Betreuer zu werden. Hierfür ist ein Jugendgruppenleiterschein notwendig, der auf einem Lehrgang der Hamburger Sportjugend erworben werden kann und bei dem junge Erwachsene den Umgang mit Kindern und Jugendlichen lernen. Anmeldungen für den Kurs vom 9. bis 15. Mai stehen ebenfalls auf der TSG-Website zum Download bereit.



Seit über 60 Jahren fahren Kinder aus Bergedorf und Umgebung in das Zeltlager Behrendorf an der Ostsee.

Foto: TSG Bergedorf

### SEBASTIAN HÜLSEMAYER

## Danke für die Spende!



Tobias Münster (TSG, Mitte) bedankt sich bei Sebastian Hülsemeyer für die Spende. Rechts: Michael Gornack.

Tolle Geste von Sebastian Hülsemeyer von der „OIL!“-Tankstelle am Beckerkamp 21 in 21031 Hamburg: Er hat der Kinderfußballschule der TSG Bergedorf zwei Kinderfußballtore gespendet. „Diese Tore sind hervorragend geeignet für unsere Sommer-Fußball-Camps“, freut sich TSG-Jugendfußball-Koordinator Tobias Münster über die großzügige Spende.

### GRUNDSCHULE ALTENGAMME-DEICH

## Glückliche Kinder bei der Einweihung des Neubaus

Nach fast zweijähriger Bauzeit wurde der Neubau der Grundschule Altengamme-Deich eingeweiht. Eine Schulküche mit Speisesaal sowie ein großer Unterrichtsraum mit Musikraum bieten nun viel Platz. Auch der Pausenhof wurde umgestaltet und ist jetzt mit einem neuen Sandkasten, Hockeifeld, Klettertürmen und weiteren Extras ausgestattet. Mit einer Vorbereitungswoche, die unter dem Motto „Friedlich, Freundlich, Fröhlich“ stand, bereitete sich die Ganztagschule auf das Einweihungsfest des Neubaus

vor. Zahlreiche Eltern, Schüler und auch Schulsenator Ties Rabe kamen. Die Lehrer zeigten mit ihren Klassen Projekte zum Thema Teamwork, Zusammenhalt und Verhalten bei Konflikten.

Die Mitarbeiter des Kooperationspartners TSG Bergedorf stellten neben 20 Sportaktiv-Stationen, ein Theaterstück auf die Beine, das sich mit dem Benehmen beim Essen beschäftigte. Zum Abschluss lud ein Discjockey aus der 4. Klasse die Besucher dazu ein, sich auf der Tanzfläche zu beweisen.

### So erreichen Sie die TSG Bergedorf

**Postanschrift der TSG Bergedorf**  
TSG Bergedorf  
Postfach 80 08 27  
21008 Hamburg

**Die TSG online:**  
E-Mail: [info@tsg-bergedorf.de](mailto:info@tsg-bergedorf.de)  
[www.tsg-bergedorf.de](http://www.tsg-bergedorf.de)  
[www.tsg-bergedorf.de/facebook](http://www.tsg-bergedorf.de/facebook)  
[www.tsg-bergedorf.de/app](http://www.tsg-bergedorf.de/app)  
[www.tsg-bergedorf.de/twitter](http://www.tsg-bergedorf.de/twitter)  
[www.tsg-bergedorf.de/youtube](http://www.tsg-bergedorf.de/youtube)

**Servicebüro im TSG Sportforum**  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9-12 Uhr und 14-17 Uhr  
Di. & Mi. 17-20 Uhr

Adresse:  
TSG Sportforum  
Billwerder Billdeich 607  
21033 Hamburg  
Telefon (040) 725 495-0  
Fax (040) 725 495-21  
E-Mail: [sportforum@tsg-bergedorf.de](mailto:sportforum@tsg-bergedorf.de)

**Servicebüro im TSG-Sportzentrum am Bult**  
Öffnungszeiten:  
Mo. 9-22, Di. & Do. 9-12 und 14-18 Uhr  
Mi. 9-18 Uhr, Fr. 16-20 Uhr

Adresse:  
TSG Sportzentrum am Bult  
Bult 8, 21029 Hamburg  
Telefon (040) 724 10 167  
Fax (040) 724 101-69  
E-Mail: [bult@tsg-bergedorf.de](mailto:bult@tsg-bergedorf.de)

**Servicebüro Praxis-Klinik Bergedorf**  
Öffnungszeiten:  
Mo. 8-20 Uhr, Di-Do. 9-20 Uhr  
Fr. 8-20 Uhr

Adresse:  
TSG Bergedorf  
Alte Holstenstraße 2  
21031 Hamburg  
Telefon (040) 72 575-141  
Fax (040) 72 575 144  
[info@praxis-klinik-bergedorf.de](mailto:info@praxis-klinik-bergedorf.de)

**Servicebüro im TSG kissland Wentorf**  
Öffnungszeiten:  
Montag: 9-12.30 Uhr und 15-17 Uhr \*  
Dienstag: 9-12 Uhr und 14-16 Uhr  
Mittwoch: 9-12 Uhr und 18-20 Uhr \*  
Donnerstag: 9-12 Uhr und 15-18 Uhr  
Freitag: 9-12 Uhr und 14-16 Uhr \*  
(\* eingeschränkte Erreichbarkeit)  
Adresse: TSG kissland Wentorf  
An der Wache 11, 21465 Wentorf  
Tel. (040) 729 77 887, Fax 729 77 790  
E-Mail: [kiss@tsg-bergedorf.de](mailto:kiss@tsg-bergedorf.de)